



## Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **08.03.2016**  
Antragsnr.: **017/2016**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **I/31**  
mit Referat:

**SPD Fraktion  
im Stadtrat Erlangen**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathaus  
91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

### **Bio-Modellstadt schaffen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
die Stadt Nürnberg hatte bereits im Jahr 2003 beschlossen, sich zur Bio-Modellstadt (heute BioMetropole Nürnberg) zu entwickeln. Hierzu wurden u. a. feste Zielvorgaben für den Bio-Anteil von Lebensmitteln für städtische Einrichtungen und Veranstaltungen sowie für den städtischer Töchter festlegt. Ebenso Ziele für den Anteil des Ökolandbaus. Die Zielquoten betragen derzeit (Zeitraum 2014-2020): Bio-Anteil von Lebensmitteln in Kitas 75 %, in Schulen, bei Empfängen der Stadt, Wochenmärkten 50 %, bei allen städtischen Einrichtungen und Beteiligungen 25 % sowie Anteil des Ökolandbaus 20 %.

Der Umweltstadt Erlangen steht es gut an, diesem Vorbild zu folgen. Hierzu bieten sich außerdem Kooperationen insbesondere mit Kommunen der Region an, die hier schon aktiv sind. Neben Nürnberg sind hier Altdorf und Lauf zu nennen.

Daher stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

1. Es wird einE VertreterIn der Stadt Nürnberg in den UVPA eingeladen, um über das Projekt dort zu berichten

Nach grundsätzlich positiver Beurteilung beantragen wir folgende weiteren Punkte:

2. Die Stadt Erlangen legt ebenfalls ein Programm auf, das unsere Stadt zu einer Bio-Modellstadt entwickelt.  
Die Förderung des Ökolandbaus und der regionalen Wertschöpfung, die Umstellung der Beschaffung auf Bio-Lebensmittel sowie die nationale und internationale Vernetzung sind wichtige Aufgaben.  
Ein Schwerpunkt ist hierbei auch auf die regionale Erzeugung der Lebensmittel zu setzen, um Umwelt und Klima zu schonen und die regionale Wertschöpfung zu stärken.

**Datum**  
08.03.2016

**AnsprechpartnerIn**  
Patrick Rösch

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
1 von 1



